

DASMAXIMUM
IM JAHR
2020

DASMAXIMUM
KunstGegenwart

Fridtjof-Nansen-Str. 16
83301 Traunreut

„Jeder Atemzug ist eine Geburt“

Heiner Friedrich

Unter dem Vorzeichen der Corona-Pandemie brachte das Jahr 2020 einige Veränderungen. Die rund viermonatige Schließung, gestrichene Klassenausflüge und abgesagte Gruppenführungen dezimierten die Besucherzahlen beträchtlich – die einzelnen Gäste und Familien aber stürmten nach langer Abstinenz die Museumshallen mit umso größerer Begeisterung. Aufgrund der fehlenden Veranstaltungen blickt die Chronik etwas mehr als bisher auf die Arbeit hinter die Kulissen.

Die gewonnene Zeit nutzte das kleine Museumsteam für die aufwändige Vorbereitung verschiedener Ausstellungen in anderen Häusern. Insgesamt 73 Leihgaben waren vorzubereiten für die große Stolz-Laussen-Retrospektive in der Stuttgarter Staatsgalerie und den Chemnitzer Kunstsammlungen, 62 waren es für die Heide Stolz-Ausstellung in der Darmstädter Kunsthalle und weitere vier gingen nach München in die Pasinger Fabrik.

Auch die Entwicklung, Drucklegung und Detailarbeit der Aktivbögen konnte 2020 beinahe abgeschlossen werden. Das zunächst für Familien gedachte Angebot wurde auch von Schulkindern und Studierenden dankbar angenommen und fand seinen Weg direkt in den Bayerischen Lehrplan für Mittelschulen.

Einen nach wie vor wesentlichen Anteil an der Museumsarbeit nahm die Organisation der „Eichenpflanzungen zu Ehren von Joseph Beuys“ ein. Ganz besonders in Pandemie-Zeiten bewährten sich nicht nur diese Aktion, die, unabhängig vom Museum, die Kunst in den Außenraum trägt, sondern auch die Aktivbögen, die eine eigenständige Begegnung mit dem Kunstwerk erlauben. Es bewährte sich vor allem aber Heiner Friedrichs Museumskonzept: Während die Schließungen von Blockbuster-Ausstellungen und der Ausfall großangelegter Events weltweit die Kulturszene ins Wanken brachten, warten die Kunstwerke der (be)ständigen Sammlung im Museum DASMAXIMUM verlässlich auf ihre Besucher.

„Jeder Atemzug ist eine Geburt“ – Heiner Friedrichs Credo beschwört die Bedeutung der Gegenwart, hat dabei gleichzeitig die Beständigkeit im Blick und ist für DASMAXIMUM ein wohltuender Fels in der Corona-Brandung.

Dr. Birgit Löffler

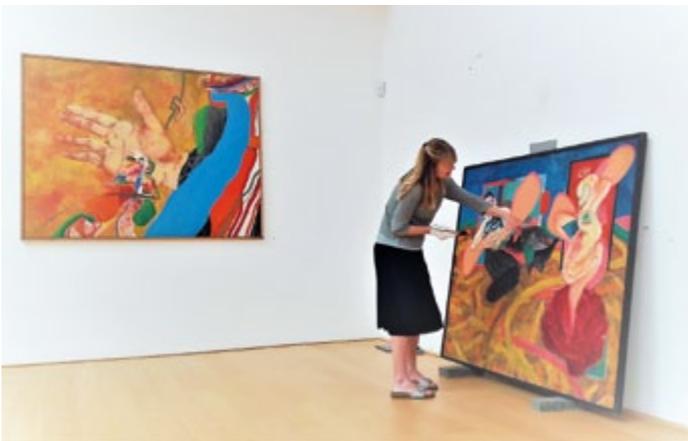
„Du lebst nur keinmal. Uwe Lausen und Heide Stolz. Ein Künstlerpaar der 1960er Jahre“

in der Staatsgalerie Stuttgart und dem Museum Gunzenhauser Chemnitz

Die Staatsgalerie Stuttgart widmete 2020 dem Künstlerpaar Heide Stolz und Uwe Lausen die erste gemeinsame Retrospektive. Die Lausen-Spezialistin Dr. Selima Niggel konnte dabei als Kuratorin aus dem Vollen schöpfen: Mit 73 Werken war DASMAXIMUM Hauptleihgeber der Ausstellung und dementsprechend stark in die Vorbereitungen eingebunden. Nach einem ersten Besuch der Kuratorin zur Werkauswahl im Januar wurden die entsprechenden Werke zunächst inventarisiert. Ein Großteil der Vintage Prints von Heide Stolz musste zudem – frisch aus dem Archivschrank – erst gerahmt werden. Im ständigen Austausch mit dem Kuratoren-Team, dem Team der Ausstellungsorganisation und den beteiligten Firmen wurden Fragen des Transports, der Versicherung, des Leihvertrags, aber auch posthume Neuabzüge einiger Motive von Heide Stolz verhandelt und organisiert.



Ausstellungsplakat der Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart



DASMAXIMUM-Restauratorin Michaela Tischer bei den Vorbereitungen der Leihgaben



Verpacken des Bildes „Geometer“ von Uwe Lausen in eine Klimakiste durch zwei Mitarbeiter der Firma Hasenkamp



Die Lausen-Halle mit einigen verpackten Gemälden und Helmut und Angelika Ruby beim Aufhängen der neuen Arbeiten aus dem Depot. Fotos: DASMAXIMUM



Die gesamte Ausstellungscoordination fiel dabei in die Zeit des coronabedingten Lockdowns und wurde von beiden Seiten mit großem Engagement aus dem Homeoffice gestemmt.

Akribisch erstellte Michaela Tischer, Restauratorin der Stiftung DASMAXIMUM, Verpackungs- und Transportvorgaben. Die Leihgaben im Lager in München wurden gesichtet und umverpackt. Vor Ort in Traunreut wurden die Leihgaben für die Ausstellung gereinigt und Zustandsprotokolle erstellt. Allein die



Ausstellungseinblicke „Du lebst nur einmal“, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020; Nachlass Heide Stolz, DASMAXIMUM; Fotos: Staatsgalerie Stuttgart

Abholung der Leihgaben in Traunreut durch die Firma Hasenkamp nahm einen 12-stündigen Arbeitstag in Anspruch. Die besonders fragilen Gemälde Uwe Lausens sowie sein Stuhl-Objekt wurden dabei in eigens angefertigte Klimakisten verpackt.

Darüber hinaus wurden Pressebilder geliefert und Plakate, Einladungskarten und Saalbeschriftungen korrigiert, bis die Ausstellung am 18. Juni – unter strengen Coronabeschränkungen – eröffnet werden konnte.

ERSTER LOCKDOWN

MÄRZ 2020

Coronabedingte Schließung des Museums DASMAXIMUM vom 18.03. bis 30.05.2020

Der erste Lockdown ermöglichte dem kleinen Museumsteam endlich lange verschobene Arbeiten, z.B. die sorgfältige Reinigung, Umlagerung und Sortierung der zahlreichen Ersatz-Röhren für die 21 Arbeiten von Dan Flavin im DASMAXIMUM durch Angelika und Helmut Ruby.



Foto: DASMAXIMUM

19. MÄRZ - 14. JUNI 2020

Pasinger Fabrik, München: Heide Stolz-Fotografien als Leihgabe in Gottfried Peer Überfeldt-Retrospektive

Digital eröffnet und anschließend - unter den Vorzeichen der Corona-Pandemie - erst ab Mai zugänglich, präsentierte die Pasinger Fabrik die erste posthume Retrospektive des vielseitigen Künstlers Gottfried Peer Überfeldt. Mitte der 1960er Jahre lernten sich Überfeldt und Heide Stolz in München kennen. Fortan wurde er zu einem der wichtigsten Protagonisten in ihren Fotografien dieser Zeit, vor allem in einer Serie von Aufnahmen in der Kiesgrube Bruckmühl. Durch die Leihgabe mehrerer großformatiger Pigment-Prints von Heide Stolz durch die Stiftung DASMAXIMUM konnte auch dieser Aspekt ihres Schaffens in der Ausstellung gezeigt werden. Die Süddeutsche Zeitung veröffentlichte im Rahmen ihrer Ausstellungsbesprechung auch eine der Aufnahmen von Heide Stolz.



Ausstellungsansicht "Gottfried Peer Überfeldt. Live Free or Die" mit Fotografien von Heide Stolz, Pasinger Fabrik München, Foto: DASMAXIMUM

AUSSTELLUNG

13. SEPTEMBER - 4. NOVEMBER 2020

Kunsthalle Darmstadt: „Heide Stolz, Affären“

Bereits 2016 hatte Kurator Stefan-Maria Mittendorf der Fotografin Heide Stolz eine umfangreiche Einzelausstellung in der Pasinger Fabrik, München, ausgerichtet. Nun nahm er die „11. Darmstädter Fototage“ zum Anlass, um für die Kunsthalle Darmstadt eine weitere Werkschau von Heide Stolz zu organisieren. Mit 62 Leihgaben wurde die Ausstellung komplett aus ihrem Nachlass im Museum DASMAXIMUM bestritten.

Auch hier musste zunächst Grundlagenarbeit geleistet werden, um die aus dem Archiv gehobenen Schätze für die Ausstellung vorzubereiten: Die Fotografien mussten inventarisiert und gerahmt werden, der Zustand geprüft und protokolliert, die Leihgaben für den Transport vorbereitet, und schließlich Versicherung und Leihvertrag ausgehandelt und erstellt werden.

Wegen der Pandemie wurde die Ausstellungseröffnung von April auf September verschoben. Im Zuge des zweiten Lockdowns musste die Ausstellung ab 4. November bis Jahresende und darüber hinaus geschlossen bleiben.

Erfreulicherweise erhielt sie in der Presse eine durchwegs positive, besonders in FAZ (18.10.2020) und taz (06.11.2020) geradezu euphorische Resonanz.



Ausstellungsplakat der Kunsthalle Darmstadt



Kurator Stefan-Maria Mittendorf gibt Besuchern der Eröffnung eine Einführung zu den Fotografien. Foto: DASMAXIMUM

70 Jahre Traunreut - Ausstellung im Heimathaus

Am 1. Oktober 1950 war auf dem Gelände der „Heeresmunitionsanstalt St. Georgen“ die Gemeinde Traunreut gegründet worden. Die Stadt Traunreut erinnerte 2021 mit einer Ausstellung im Heimathaus an die wechselvolle Geschichte und die rasante Entwicklung der neuen Kommune, darunter auch mit Fotodokumentationen der beiden Kultureinrichtungen k1 und DASMAXIMUM.



Foto: DASMAXIMUM

VERMITTLUNG

31. MAI 2020

Wiedereröffnung nach dem ersten Lockdown mit neuen Aktivbögen

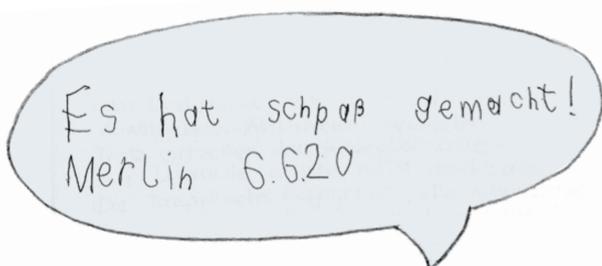
Mit großer Begeisterung kehrten am ersten Wochenende nach dem Lockdown die Aufsichten an ihre Lieblingsplätze zurück und konnten sich auf ebenso begeisterte und kulturhungrige BesucherInnen freuen. Das Museumsteam hatte besonders Familien dazu eingeladen, die neu entwickelten Aktivbögen zu testen, und das Regionalfernsehen Oberbayern mit Roland Schoppersberger begleitete einige beim Ausprobieren.

Fazit: Die Aktivbögen sind eine ideale Vermittlungsform – nicht nur in Zeiten von Corona, sondern überhaupt, um sich kreativ, intuitiv, konzentriert und gemeinsam auf einen Künstler einzulassen.

06.06. RFO Beitrag zur Eröffnung
<https://www.rfo.de/mediathek/video/familienvergnuegen-im-dasmaximum-in-traunreut/>



Familie vor Palermo: Coney Island, Filmszene vor John Chamberlains „Burntpiano“,
 Fotos: DASMAXIMUM, © VG Bildkunst, Bonn 2020



Bemühungen um LEADER-Zuschüsse für die „Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“

Schon seit 2018 liefen unter Federführung von Freundeskreismitglied Lothar Müller die Vorbereitungen eines Antrages zur Förderung durch LEADER. Unter dem Dach dieses EU-Förderprogramms unterstützt das Bayerische Staatsministerium „die ländlichen Regionen auf ihrem Weg einer selbstbestimmten Entwicklung“.

Von Januar bis Juni fanden immer wieder Treffen mit den verantwortlichen LEADER-Managern der drei beteiligten Aktionsgruppen Elke Ott (LAG Traun-Alz-Salzach), Christian Fechter (LAG Chiemgauer Seenplatte) und Kolja Zimmermann (LAG Chiemgauer Alpen) statt. Trotz tatkräftiger Unterstützung durch alle drei sowie LEADER-Koordinator Sebastian Wittmoser, erwiesen sich die bürokratischen Auflagen für die Stiftung DASMAXIMUM als so aufwändig, dass selbst substanzielle Zuschüsse diesen Einsatz nicht aufgewogen hätten.



DASMAXIMUM Eingang, Stand 2020

KOOPERATION / PROJEKTE

2. FEBRUAR 2020

KunstWortKunst - Preisverleihung im JHG



Die Gewinner des Schülerschreibwettbewerbs KunstWortKunst mit DASMAXIMUM-Freundeskreisvorstand Dr. Robert Anzeneder (links), Burghausens Kulturreferent und Laudator Markus Ballerstaller (Mitte) und Museumsdirektorin Dr. Birgit Löffler (rechts); von links Jonas Bartlweber (AKG Traunstein), Julia Bauer (KuMax Burghausen), Christine Becker (JHG Traunreut) und Veronika Burghardt (MWG, Altötting).
Foto: Gastager Traunreut, Reinhard Winkler



Elf Gymnasien und DASMAXIMUM: Von Marquartstein bis Altötting reicht inzwischen der Wettbewerb KunstWortKunst. Sogar sämtliche Schulleiter von den teilnehmenden und mit der Technischen Uni in München verbundenen Gymnasien aus den Landkreisen Traunstein und Altötting (TU-Cluster) kamen ins Traunreuter Johannes-Heidenhain-Gymnasium, dazu rund 250 Gäste. Per Videobotschaft gratulierte der bayerische Kultusminister Dr. Michael Piazzolo zum festlichen Abschluss dieses Großprojekts.

Gefeiert wurden in der Aula des JHG Traunreut die rund 70 teilnehmenden SchülerInnen mit den vier PreisträgerInnen für ihren kreativen Text zu einem selbstgewählten Werk aus dem Museum DASMAXIMUM. Anschließend ging es gemeinsam ins Museum.

Aufgrund der Vielzahl der preiswürdigen Geschichten und Gedichte brachte der Freundes- und Förderkreis DASMAXIMUM Traunreut e.V. wieder einen kleinen Band mit den 24 besten Texten und den dazugehörigen Kunstwerken heraus.

Themenworkshop „Energie“, Rathaus Grassau

Im Rahmen des 2018 zunächst als LEADER-Kooperationsprojekt gegründeten „Museumsnetzwerks Chiemgau“ entstand 2019 die Idee einer gemeinsamen Familienbroschüre zum Thema „Energie“. In zwei Themenworkshops im Rathaus Grassau (Gastgeber: Museum Salz und Moor) und im Museum DASMAXIMUM wurden erste Ideen entwickelt.

Im Laufe des Jahres kamen noch die Ernst Freiberger Stiftung Amerang mit dem Museum EFA Mobile Zeiten, das Naturkundemuseum Siegsdorf und weitere Museen hinzu. Anknüpfungspunkt für DASMAXIMUM sind zum Beispiel Werke, die Energie in ihr Konzept einbeziehen - sei es die Energie im Entstehungsprozess, oder auch die Kunst selbst als Energiespender.



Walter De Maria: "The Lightning Field", 1977, Fotografie von John Cliett,
© The Estate of Walter De Maria

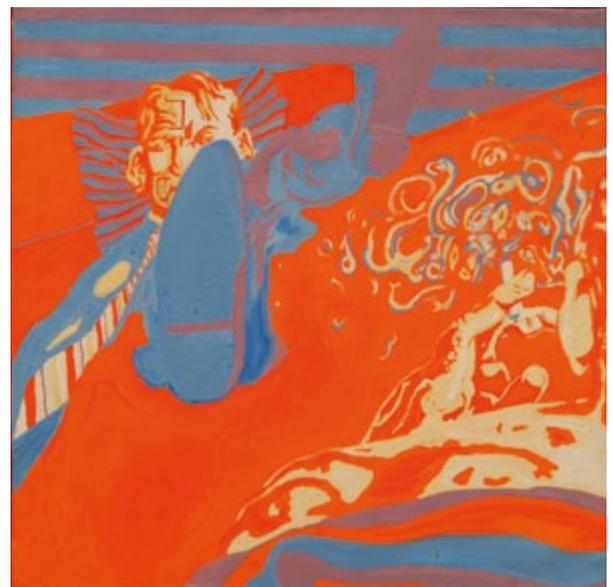
SAMMLUNG

MAI 2020

Leihgabe Uwe Lausen von Patrizia Wolf

Mit Freude und Überraschung reagierte die Fachwelt auf das aus Privatbesitz aufgetauchte Gemälde von Uwe Lausen. Da DASMAXIMUM mit seiner dauerhaften Ausstellung von über 40 Gemälden und Papierarbeiten den weltweiten Schwerpunkt setzt, ist die Neuentdeckung dank Vermittlung von Lausen-Spezialistin Dr. Selima Niggel nun seit Mai 2020 auch hier zu sehen.

„Das war die Grundstimmung der 68er“, erinnert sich Patricia Wolf, die sich für DASMAXIMUM von ihrem Erbstück trennte, „das allgegenwärtige Rauchen und die hitzigen politischen Diskussionen in dieser Zeit des gesellschaftspolitischen Umbruchs“. Die Schwestern Felicitas und Patricia Wolf wuchsen mit dem Gemälde auf, das ihre Mutter, die 1968 aus Zürich kam und in die Münchner Hippieszene eintauchte, von Uwe Lausen selbst erworben hatte.



Uwe Lausen, Ohne Titel, 1966, 77 x 77 cm, Öl auf Leinwand,
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2020, Foto: DASMAXIMUM

Neuhängung Lausen mit Erwerbungen des Freundes- und Förderkreises DASMAXIMUM

Im Zuge der Umhängung im Lausen-Saal konnte seine Mappe „Stoffwechsel“ von 1968 wieder einmal gehängt werden (links), aber auch einige neue Zeichnungen, darunter als Leihgabe aus Privatbesitz eine überraschende Zeichnung zum Hauptwerk „Geometer“, sowie – ebenfalls erstmals öffentlich zu sehen – der jüngste Ankauf vom Freundes- und Förderkreis DASMAXIMUM: Die sorgfältige späte Handzeichnung „Black & White“ kommt aus der Sammlung der renommierten Illustratorin Rotraut Susanne Berner und stammt ebenfalls direkt vom Künstler.



Lausen-Saal ab 2020, Foto: Gastager, Traunreut

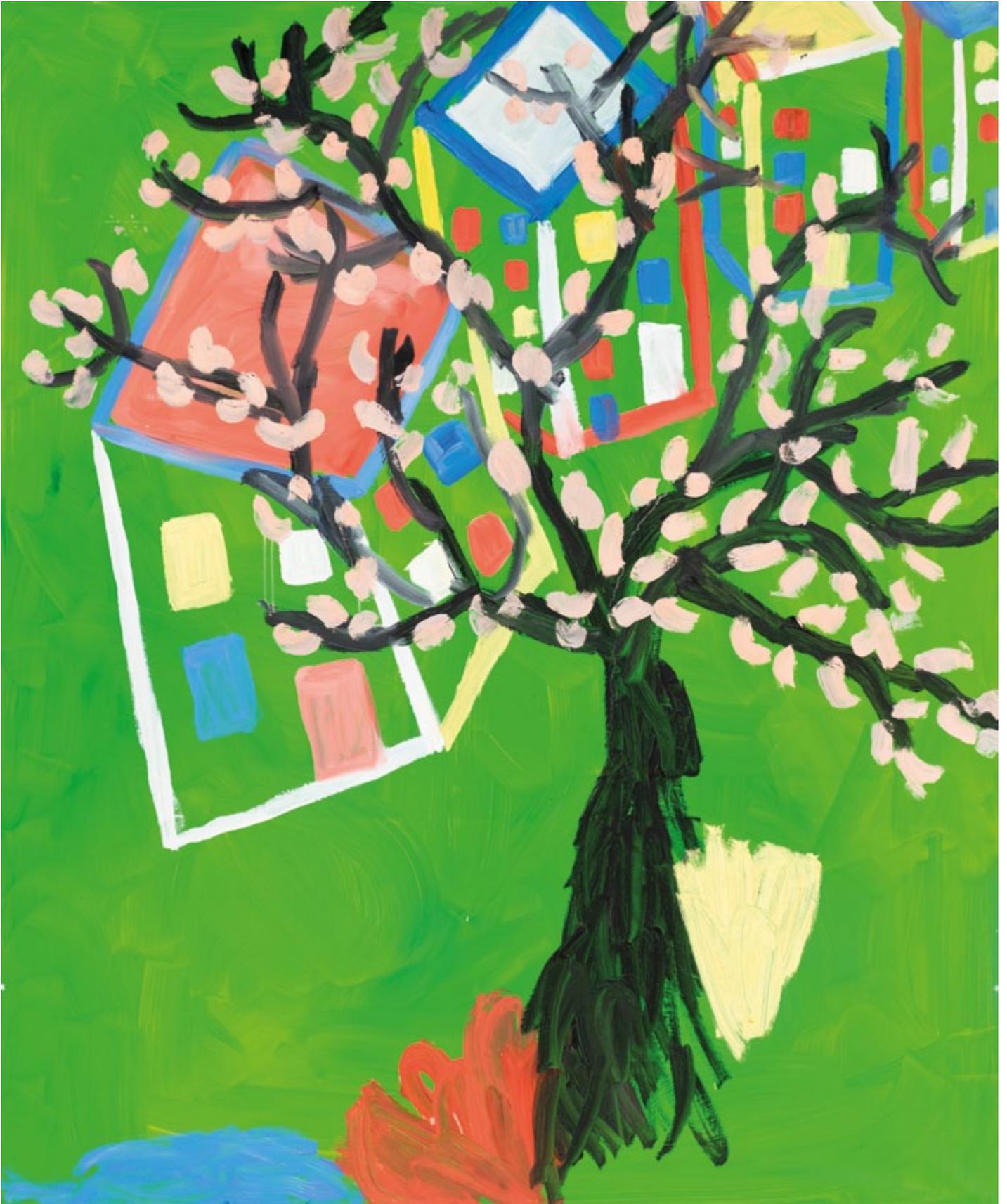
Neuhängung Maria Zerres

Eigentlich sind die großen Werkgruppen der neun Künstler in Museum DASMAXIMUM KunstGegenwart dauerhafte Setzungen, aber Maria Zerres ist eine Ausnahme und wechselt Ihre Bilder regelmäßig. Seit 2016 hatte sie in den beiden Zerres-Sälen einen Teil ihres Bob Dylan-Zyklus aus der Zeit um 2007 gezeigt.

Nun wurde umgehängt, und siebzehn Baumbilder erwarten die Besucher. Vom blühenden „Wunschbaum“ im ländlichen Ambiente oder dem üppigen Apfelbaum vor dem poetischen „Haus des Komponisten“ aus den 90er Jahren bis hin zur Abstraktion in der „Riemannschen Vermutung“ von 2019 reicht das Spektrum und begeistert BesucherInnen aller Altersstufen.



Maria Zerres-Saal mit Baumbildern, Foto: Gastager Traunreut, Reinhard Winkler



Maria Zerres: „Ausflug“, 1995

Einstellung von Walter De Marias „Calendar“

Das Aufsichten-Team des Museums mit seiner heterogenen Zusammensetzung aus allen Altersstufen und den verschiedensten Berufsgruppen kümmert sich während der Öffnungszeiten um die Sicherheit der Werke und den Besucherservice, macht sich aber auch in anderen Bereichen nützlich.

Gerhard Kolb zum Beispiel übernimmt als gelernter KFZ-Mechaniker, Einrichter und Anlagenführer mit großer Sorgfalt auch das wöchentliche Einstellen von Walter De Marias „Calendar“, 1961-1975.



© The Estate of Walter De Maria, Foto: DASMAXIMUM

Pflege und Restaurierung

Besonderer Pflege bedürfen immer wieder die empfindlichen und äußerst wertvollen Metall-Plastiken von John Chamberlain. Insbesondere ihnen galt – neben den Lausen-Protokollen für die großen Ausstellungen in Stuttgart und Chemnitz – die Aufmerksamkeit der Diplom-Restauratorin Michaela Tischer.

Mit höchster Sorgfalt werden die vielen Faltungen auf Korrosion geprüft und vorsichtig gereinigt, hier „Kiss“, um 1974, eine Leihgabe der DIA Art Foundation.

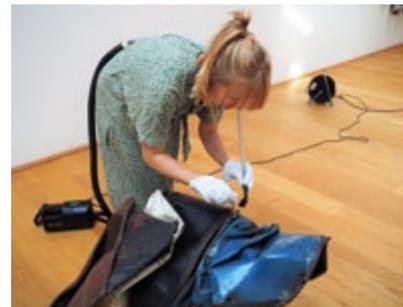


Foto: DASMAXIMUM

Chamberlain-Einhausungen abbauen

Ein spektakuläres Ereignis ist in jedem Herbst die Einhausung, sowie im Frühjahr die Befreiung der beiden Außenskulpturen auf dem Museumsgelände von ihrem Winterwetterschutz. Die beiden Skulpturen aus dicker Aluminium-Folie stammen aus dem Spätwerk von John Chamberlain, der vor allem mit seinen Plastiken aus Autoblech, wie sie in der Chamberlain-Halle des Museums zu sehen sind, zu einer festen Größe in der internationalen Kunstszene wurde.



Aushausung von „HAIRLESSCHIFFON“, Foto: DASMAXIMUM

Podcast Heide Stolz und Uwe Lausen für die Staatsgalerie Stuttgart

Zur Ausstellung "Du lebst nur einmal. Uwe Lausen und Heide Stolz. Ein Künstlerpaar der 1960er" in der Staatsgalerie Stuttgart erschien im Juni ein mehrteiliger Podcast unter dem Titel "Die Wahrheit ist tot, die Wirklichkeit lebendig". Christian Müller und Jonas Bolle vom „Citizen.KANE.Kollektiv“ nähern sich darin dem Künstlerpaar.

GesprächspartnerInnen sind neben der Kuratorin Dr. Selima Niggel auch die Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart, Dr. Christiane Lange, die Filmproduzentin Isolde Jovine, sowie Dr. Birgit Löffler über die Entdeckung des Nachlasses Heide Stolz für DASMAXIMUM.



Christian Müller und Jonas Bolle vor einem Foto von Heide Stolz, Ohne Titel (aus einer Serie im Wald), 1963/2013, © Nachlass Heide Stolz, DASMAXIMUM, Traunreut

GÄSTE

10. NOVEMBER 2020

Filmarbeiten über Walter De Maria von Jaqueline Kaess-Farquet mit Rupert Neumayr



Rupert Neumayr ging vor Walter De Marias „Equal Area Series“, 1976-7/1982, buchstäblich in die Knie, Foto: DASMAXIMUM

Ein Film über Albrecht Dürer im Auftrag der Staatsgemäldesammlungen, bzw. Dr. Corinna Thierolf und den International Patrons, war der Auslöser für einen Vergleich von Dürers Meisterstich „Melancholia I“ (1514) mit der „Large Red Sphere“, 2002, von Walter De Maria.

Bevor letztere ein Teil der Sammlung Brandhorst wurde, war die 26 Tonnen schwere Granitkugel auf dem Museumsgelände in Traunreut zu sehen. Und da DASMAXIMUM darüber hinaus Europas größte Dauerpräsentation von Werken De Marias bietet, verbrachten die Filmemacherin Jaqueline Kaess-Farquet und Kameramann Rupert Neumayr dort einen ungestörten Tag.

Wilhelm-Löhe-Förderzentrum dank Aktivbögen regelmäßig im DASMAXIMUM zu Gast

Viel zu wenig Schulklassen bekamen aufgrund der Corona-Beschränkungen die Gelegenheit zu Ausflügen in DASMAXIMUM. Das Wilhelm-Löhe-Förderzentrum Traunreut mit Pädagogin Sandra Hermann aber nutzte den wenigen Freiraum und die halbierten 7. Klassen im Sommer für wöchentliche Besuche bei einigen ihrer Lieblingskünstler.

Dank der Aktivbögen konnten sich die SchülerInnen - ohne Führung durch das Museumspersonal - zusammen mit ihrer Lehrerin auf jeweils einen Künstler konzentrieren. Der freie Eintritt und die kostenlosen Aktivbögen trugen zur unkomplizierten Organisation bei.



Eine halbe 7. Klasse im Uwe Lausen-Saal, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020, Foto: Gastager, R. Winkler

VERMITTLUNG

14. JULI 2020

Referendare zur Ausbildung im Museum DASMAXIMUM



Seminarleiter Heinrich Schützinger mit Referendaren in der Walter De Maria-Halle, Foto: DASMAXIMUM

Mittlerweile gehört ein Vormittag im Museum DASMAXIMUM zum festen Bestandteil seiner Ausbildung für angehende Lehrkräfte: Heinrich Schützinger, Fachberater Wirtschaft an der Mittelschule Traunreut und als Seminarleiter für die Ausbildung von Fachlehrern an Förder-, Mittel- und Realschulen zuständig, nutzt regelmäßig die Ruhe und das besondere Konzept des Museums für die Schulung im Umgang mit der Kunstbegegnung.

Die jungen Lehrerinnen und Lehrer erfahren in einem Rundgang mit der Museumsleiterin Dr. Birgit Löffler Grundlagen zum Inhalt und zur Pädagogik des Hauses und testeten heuer ausgiebig die neuen Aktivbögen. Erwartungen und Ergebnisse wurden anschließend gemeinsam diskutiert.

12. UND 19. AUGUST 2020

PSO Traunstein mit Aktivbögen im MAXIMUM

Sie gehören zu den regelmäßigen und immer wieder beeindruckendsten Gästen des Museums: die Kinder und Jugendlichen der Psychosomatischen Abteilung des Klinikums Traunstein. Da 2020 aufgrund der Corona-Pandemie das Projekt WORT:BILDER ausfallen musste und auch Führungen nicht stattfinden konnten, begaben sie sich zusammen mit Ihren Betreuern mit den Aktivbögen auf Entdeckungstour zu den Werken von Chamberlain und Baselitz.

„Dank der Aktivbögen ließ sich leicht Zugang finden, und so freuen sich alle schon auf den nächsten Besuch“, so Kunstpädagogin Hanna Kleuser. Mit Bleistift und Alufolie ließ sich Chamberlain intuitiv nachspüren, Foto: Kleuser.



11. UND 12. SEPTEMBER 2020

„KunstBegegnung Baselitz“ im Rahmen des Festivals „gesundmitkunst“ von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Der Freundes- und Förderkreis DASMAXIMUM e.V. finanzierte auch in diesem Jahr, unterstützt von STADTKULTUR und der AOK, die Entwicklung und Durchführung einer „KunstBegegnung“.

Zwei Tage lang befassten sich die TeilnehmerInnen mit zwei ausgewählten Werken von nur einem Künstler.

Der Workshop war ein doppeltes Experiment. Im Rahmen des bayernweiten Modellprojekts „gesundmitkunst“ von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. und der AOK Bayern war es das Ziel herauszufinden, inwieweit die Beschäftigung mit Kunst Lebensqualität und Gesundheit beeinflusst. Für das Museum DASMAXIMUM war es gleichzeitig der Versuch, das Konzept des Museumstifters Heiner Friedrich zu veranschaulichen.



Mit unterschiedlichen Übungen und Materialien wurde die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf besondere Aspekte des Werkes gelenkt: links unten vor Baselitz' „Zwei vom Foto“. Fotos: Frigge/Härtl



Mit seiner Idee, zeitgenössische Kunst - wie bei den Alten Meistern - möglichst dauerhaft in einer direkt für den Raum geschaffenen Installation und bei natürlichem Licht zu zeigen, um mit jeder Begegnung neue Qualitäten zu entdecken, wurde er zur Legende.

Die „KunstBegegnung“ wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Museums-Team von der Kunstpädagogin und Industriedesignerin Susanne Frigge entwickelt und gemeinsam mit der Ärztin Dr. Petra Härtl geleitet. Die von STADTKULTUR mit der Evaluation von „gesundmitkunst“ beauftragte Medical School Hamburg entsandte den Kunsttherapeuten und Gerontologen Michael Ganß, um das Projekt zu beobachten und auszuwerten.



Georg Baselitz: „Zwei vom Foto“, 2002
Öl auf Leinwand, Ø 290 cm

Prof. Dr. Christiane Lange zu Besuch

Die enge Zusammenarbeit der Stiftung DASMAXIMUM mit der Staatsgalerie Stuttgart im Rahmen der Lausen-Stolz-Retrospektive bewirkte auch gegenseitige Besuche.

Im September war es Prof. Dr. Christiane Lange, Direktorin der Staatsgalerie, die sich von Stuttgart auf den Weg gemacht hatte, um einmal ganz in Ruhe Heiner Friedrichs Museum in Traunreut zu genießen.



Auf Chamberlains Sofa „Wiley's Islands“, © VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: DASMAXIMUM

Chiemsee-Alpenland Tourismus mit Stadtmanagement Traunreut zu Gast

Keine Anzeigen, keine Plakate, keine „Events“: DASMAXIMUM ist angewiesen auf Mundpropaganda. Umso mehr freute sich das Museumsteam über den ausführlichen Besuch einer Gruppe von Vertretern des Chiemsee-Alpenland Tourismusverbandes, den das Stadtmanagement nach Traunreut eingeladen hatte. Eine Kooperation mit den Gästeführern des Verbandes und weitere Zusammenarbeit folgten.



Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys



Nachdem DASMAXIMUM und die Stadt Traunreut zusammen mit Schulen und Vereinen schon seit 2015 pflanzen, schließt sich zum 100. Geburtstag des Künstlers 2021 ganz Bayern an. Unter der Schirmherrschaft des Landrats pflanzen Gemeinden in Landkreis und Region Traunstein zusammen mit DASMAXIMUM, und in Kooperation mit „STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.“ betreut DASMAXIMUM auch die bayernweiten Pflanzpartner.

Gerade in Corona-Zeiten ist wohl kaum ein Ansatz zur Erneuerung der Werte einer Gesellschaft so aktuell wie das Lebenswerk von Joseph Beuys. Vor allem an seine Kasseler Aktion „7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ erinnern die Eichenpflanzungen zu seinen Ehren und tragen damit künstlerische Ideen aus dem Museum heraus zu den Menschen.

Zusammen mit dem Freundes- und Förderkreis des Museums wurde die Idee entwickelt, die bisher vorhandenen Basaltsteine aufzustocken und mit insgesamt

64 Setzungen für jedes Lebensjahr des Künstlers Eichenpflanzungen auch über Traunreut hinaus zu ermöglichen. Herbert Stahl, gleichzeitig Leiter des Traunsteiner Kunstvereins, gewann Landrat Siegfried Walch als Schirmherren; Lothar Müller, seit Jahren ehrenamtlich in die Pflanzungen involviert, übernahm das Projektmanagement der Einzelstandorte, und Stiftungsvorstand Dr. Peter Lämmerherdt stellte den





Kontakt zum Steinbruch am Thüringer Dietrichsberg her: einem der wenigen, die noch große Basaltsäulen für den Einzelverkauf bereit halten. Dr. Birgit Löffler reiste im Oktober in die Rhön und traf sich mit Steinbruch-Betriebsleiter Thomas Stockmar und Speditionsleiter Andreas Hackel zur Auswahl der schönsten Steine und zur Organisation des aufwendigen Transports der tonnenschweren „Riesen“.

„Gebrüder Rost“-Spediteur Andreas Hackel ließ es sich nicht nehmen, die Basaltsteine mit einem funkelneuen Mercedes Actros 40-Tonner-Truck höchstpersönlich zum MAXIMUM nach Traunreut zu bringen, wo Gartenbaumeister Daniel Hartl von der Jugendsiedlung mit einem Frontlader zur Entladung der Steine bereitstand.

Fotos: privat / Lothar Müller

„Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“ in Darmstadt, Hessisches Landesmuseum und Alnatura

Im Beisein von Oberbürgermeister Jochen Partsch, Museumsdirektor Dr. Martin Faass und der Beuys-Kuratorin des Museums, Dr. Gabriele Mackert, fand die „Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“ neben dem Hessischen Landesmuseum in Darmstadt statt.

Anlass war das 50-jährige Jubiläum des „Block Beuys“ mit der Sonderausstellung „Kraftwerk Block Beuys“, aber auch die persönliche Anregung durch den geborenen Darmstädter Lothar Müller, der sich als Mitglied des Freundes- und Förderkreises DASMAXIMUM seit Beginn der Pflanzungen ehrenamtlich dafür einsetzt und in Darmstadt ein Grußwort überbrachte. Heiner Friedrich, der zusammen mit Franz Dahlem den „Block Beuys“ in den 60er Jahren für die Sammlung Ströher erworben und mit seiner Dia Art Foundation auch die Anschubfinanzierung für das Beuys-Projekt „7000 Eichen“ geleistet hatte, stiftete persönlich den Basaltstein.



Alnatura Gründer und Geschäftsführer Dr. Goetz Rehn bei der Pflanzung der Eiche am Außengelände des Alnatura Campus. Foto: Lars Gruber © Alnatura

Eine zweite Eichenpflanzung fand auf dem Naturpark-Gelände des Ausstellungssponsors Alnatura statt.



Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys, Foto: Anne-Sophie Ebert / Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Eichenpflanzung für Bernau, erstes Treffen

Schon lange vor dem offiziellen Start der landkreisweiten Pflanzung hatten sich Dr. Corinna Brandl und Galeristin Marah Strohmeyer-Haider aus dem KunstKreis Bernau für diese Hommage an Joseph Beuys interessiert.

Sie stießen damit bei Erster Bürgermeisterin Irene Bibl-Daiber und Kulturreferentin Michaela Leidel auf offene Ohren, und so begab man sich im November gemeinsam mit DASMAXIMUM-Direktorin Dr. Birgit Löffler und dem designierten Eichen-Projektmanager Lothar Müller auf Standortsuche, um anschließend im Rathausaal unter perfekten Corona-Hygienebedingungen die Details zu besprechen.

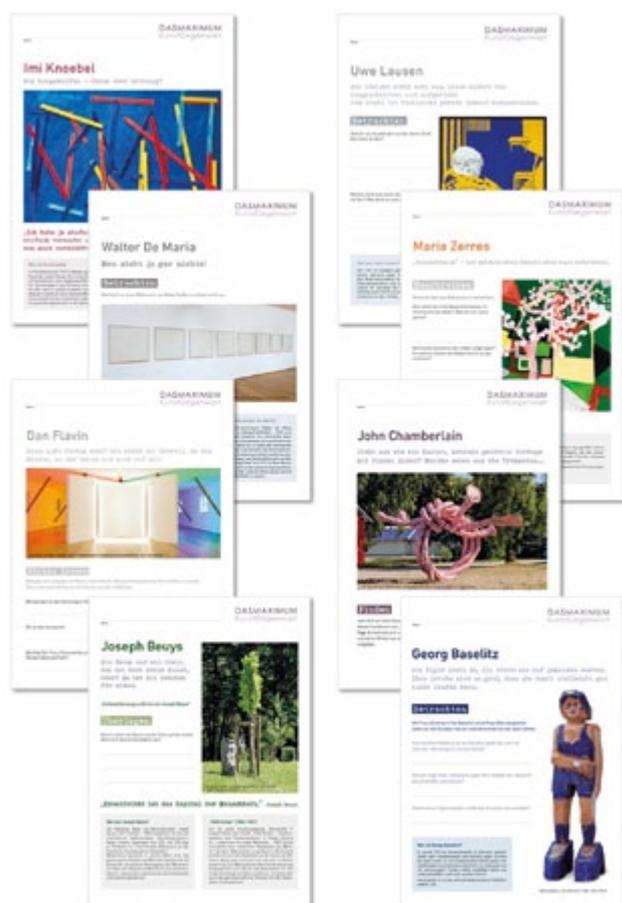


Im Kurpark Bernau am ausgewählten Standort zwischen Rathaus und Kirche: von links Marah Strohmeyer-Haider, Dr. Birgit Löffler, Lothar Müller, Dr. Corinna Brandl, Michaela Leidel und Bgm. Irene Bibl-Daiber, Foto: privat.

FREUNDKREIS

2020

Aktivbögen für DASMAXIMUM-Künstler



Der Freundes- und Förderkreis DASMAXIMUM Traunreut e.V. zählte zum Jahresende 82 Mitglieder, davon 73 Privatpersonen, 7 Firmen, 1 Verein, 1 Galerie. Pandemiebedingt konnte keine Mitgliederversammlung stattfinden. Die Entlastung des Vorstands fand im Umlaufverfahren statt.

Während die zusätzlichen Spenden für Förderprojekte wie WORT:BILDER auf das Jahr 2021 verschoben werden mussten, konnte ein neuer Durchgang der KunstBegegnung finanziert werden.

Außerdem wurde gemeinsam mit Karen Krämer von der Hauck & Aufhäuser Kulturstiftung intensiv an den Aktivbögen weitergearbeitet, die für Schulklassen und Familien einen kreativen – und coronagerechten – Zugang zu den Künstlern des Museums DASMAXIMUM ermöglichen. Acht von zehn Bögen waren zum Jahresende bereits einsatzbereit.

Weitere Projekte waren die Finanzierung des Textbandes zum großen Schulprojekt KunstWortKunst, sowie des Booklets „Heide Stolz“ zur Ausstellung in der Darmstädter Kunsthalle.

Aktivbögen, Foto: Hauck & Aufhäuser

Gruß zum Jahreswechsel

Für den Stifter- und Museumsgruß zum Jahreswechsel konnte 2020 auf ein aktuell ausgestelltes Werk zurückgegriffen werden. Maria Zerres' kleinformatiger „Baum im Februar“ eignete sich besonders für den Wintergruß.

Maria Zerres: Baum im Februar, 1999 © VG Bild-Kunst, Bonn 2020,
Foto: Gastager, R. Winkler



KOOPERATION / PROJEKTE

2020

Booklet zur Ausstellung „Heide Stolz. Affären“

Die Ausstellung in der Kunsthalle Darmstadt nahm DASMAXIMUM-Team zum Anlass, eine Serie aus Heide Stolz' Schaffen auszuwählen und in einem Booklet vorzustellen. Die Serie war um 1965 im Zusammenhang mit einer Auftragsarbeit für die Werbeagentur Foote, Cone & Belding in Frankfurt entstanden. Die zahlreichen Vintage Prints, Kontaktabzüge und Negative im Nachlass zeugen jedoch davon, wie Heide Stolz diesen Auftrag zum Anlass nimmt, sich auf hohem fotografischen Niveau und dennoch spielerisch mit den konservativen Rollenbildern der 1960er auseinanderzusetzen.

Das 50 Seiten starke Booklet zeigt die aus dem Auftrag entstandene Werbebroschüre, 5 Vintage Prints, 3 Kontaktbögen und eine Auswahl von 15 Negativen. Ergänzt werden die Aufnahmen durch Texte von Kurator Stefan-Maria Mittendorf sowie Birgit Löffler und Maria Schindelegger.

Der Freundes- und Förderkreis DASMAXIMUM Traunreut übernahm zusammen mit der Brückner Group und den Stadtwerken Traunreut die Finanzierung des Booklets.



Titel- und Doppelseite aus dem Booklet "Heide Stolz. Affären"



Heide Stolz, Selbstporträt (Detail), um 1960, aus dem Jugendalbum

2020

Unterstützung einer Masterarbeit über Heide Stolz an der Universität Frankfurt

Im Zuge der Ausstellung in der Kunsthalle Darmstadt wurde eine Studentin der Kunstgeschichte auf das Werk von Heide Stolz aufmerksam. Am kunsthistorischen Seminar der Goethe Universität Frankfurt plant sie unter der Betreuung von Prof. Regine Prange eine Masterarbeit über die Fotografin. Vom 23.9 bis zum 25.9. besuchte sie DASMAXIMUM, um die Bestände des Nachlasses zu sichten. Die Mitarbeiterinnen der Sammlung bereiteten das umfangreiche Material für sie vor und berieten sie bei der Themenfindung.



Materialien aus dem Nachlass Heide Stolz,
Sammlung DASMAXIMUM Traunreut

2020

Unterstützung einer Studentin an der LMU München bei einer Forschungsarbeit über DASMAXIMUM



Neue Halle mit Arbeiten von Palermo
© VG Bild-Kunst Bonn 2019, Foto:Velux

Im Rahmen des Seminars „Kunstmuseen, 1779-2026“ von Prof. Jan von Brevorn an der LMU München soll eine Forschungsarbeit über DASMAXIMUM als Museum abseits urbaner Zentren entstehen. Studentin Vanessa Zmudzinski legt dabei den Schwerpunkt auf das besondere Konzept des Museumsstifters Heiner Friedrich, der vor allem in den USA mit seinen Stiftungen Dia und Chinati Maßstäbe setzte.



Vanessa Smudzinski vor einem Bild von Maria Zerres
(Berge) aus dem Lapislazuli-Zyklus

Erstellung der Website zur „Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“

Für das umfangreiche Projekt der „Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“ wurde eine eigene Projekt-Homepage erstellt. Als Ankerpunkt und Archiv bietet sie einen Überblick über das bayernweite Projekt und veranschaulicht das weitreichende Netzwerk, das durch die Pflanzaktionen entsteht.

Die Website besteht aus einer Einführung in die Idee und das Konzept der Eichenpflanzungen zu Ehren von Joseph Beuys, einer Pflanzkarte mit allen Standorten und dazugehörigen Informationen wie Baumpate, Pflanzort oder Pflanzjahr sowie einem umfangreichen Pflanzarchiv, in dem jede Pflanzung mit Infotext, allen wichtigen Pflanzinformationen (Baumart, Herkunft des Steins, Ausführende, Initiatoren etc.) und einer Fotodokumentation vertreten sind.



Screenshots der Homepage der „Eichenpflanzungen zu Ehren von Joseph Beuys“, erstellt und betreut vom Museum DASMAXIMUM



Ebenfalls Teil des Pflanzarchivs ist ein Bereich mit Statusfotos, anhand derer die Entwicklung der Pflanzung über einen langen Zeitraum hinweg dokumentiert

und nachvollzogen werden kann. Die Homepage ging am Todestag von Joseph Beuys am 23. Januar 2021 online.

VERMITTLUNG

Teilnahme am Ferienprogramm der Stadt Traunreut

Mit zwei Veranstaltungen beteiligte sich das Museum Ende August und Anfang September am Traunreuter Ferienprogramm. Für Kinder von 10 bis 15 stand das Werk von John Chamberlain im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Birgit Löffler erkundeten die Kinder die experimentierfreudige und einfallreiche Welt des amerikanischen Bildhauers, der nicht nur aus Metall, sondern auch aus Worten phantasievolle Skulpturen erschuf.

Kinder von 6 bis 10 Jahren gingen gemeinsam mit Maria Schindelegger auf eine Entdeckungsreise in den Farblicht-Raum des amerikanischen Künstlers Dan Flavin. Mit großer Begeisterung beobachteten, staunten, sammelten, zeichneten, verformten und dichteten die Kinder. Zum Schluss stärkten sich alle mit einer gemeinsamen Brotzeit.



Kinder vom Ferienprogramm präsentieren einen Teil ihrer Ergebnisse, Foto: DASMAXIMUM

Martina Glaser vom Stadtmanagement der Stadt Traunreut erstellte zur Veranstaltung einen kleinen Film, der auf Youtube abrufbar ist: https://www.youtube.com/watch?v=Npfd0jhf1xA&feature=youtu.be&fbclid=IwAR1fLYpw60A99HBVojs4_8rgHi4p2dkPY4bl9ZgTtaSFR-ZTrtBexS6TFcc

Neu-Aufhängung der Zeichnungen von Andy Warhol

Nachdem die Ersthängung vieler Arbeiten im DASMAXIMUM bereits 2010 erfolgte, wird nun nach und nach, wo nötig, der Bestand auf den aktuellen restauratorischen Stand gebracht. So wurde die coronabedingte Museumsschließung dazu genutzt eine Serie von Zeichnungen aus der Mitte der 1980er Jahre von Andy Warhol auf ein stabileres und sichereres Hängesystem umzustellen.



DASMAXIMUM Mitarbeiter Helmut Ruby bei der Einstellung des Lasers für eine exakte Ausrichtung der gerahmten Zeichnungen. © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. Artists Rights Society (ARS), New York.
Foto: DASMAXIMUM

Inventarisierung – aktueller Stand

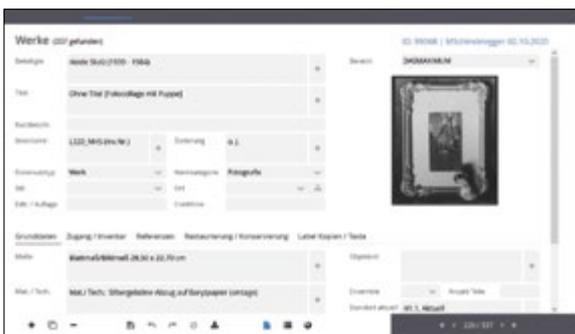


DASMAXIMUM Mitarbeiterin Dr. Maria Schindelegger bei der Inventarisierung gerahmter Vintage Prints.

2020 stand die Aufarbeitung des umfangreichen Nachlasses von Heide Stolz im Vordergrund. Vor allem die drei großen Ausstellungsprojekte in Darmstadt, Stuttgart und Chemnitz machten es notwendig, die Vintage Prints zu inventarisieren, um eine solide Arbeitsgrundlage zu haben.

Insgesamt wurden um die 240 Vintage Prints vermessen, die Rückseiten fotografiert, etwaige Beschriftungen abgenommen, Zustandsfotos gemacht und die gewonnenen Daten in die Sammlungsdatenbank MuseumPlus eingepflegt. Neben den Vintage Prints im Lager Traunreut mussten auch die 52 posthume Pigment Prints und Direktdrucke im Lager Hasenkamp in München inventarisiert und in die Datenbank eingetragen werden.

Aus Gesprächen mit Selima Niggli, Monika Prem und Jana Lausen konnten zudem weitere Erkenntnisse zu Orten oder dargestellten Personen gewonnen werden.



Screenshot Sammlungsdatenbank MuseumPlus



Andy Warhol: „Nike Sneaker“, 1985-86., © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. Artists Rights Society (ARS), New York. Foto: DASMAXIMUM

Schließung der Museen ab 02. November

Der zweite Lockdown zum Jahresende stand vor allem im Zeichen der Entwicklung und Herstellung weiterer Aktivbögen.

Den wohl größten Aufwand brachte der Imi Knoebel-Bogen mit sich. Für ihn mussten hunderte Streifen aus 60 Farben in unterschiedliche Längen zugeschnitten und gleichmäßig auf 1000 Umschläge verteilt werden. Die Umschläge wurden in die Bögen eingeklebt und bieten Material zum Ausprobieren der Wirkung von unterschiedlich angeordneten Akzenten in der Fläche.

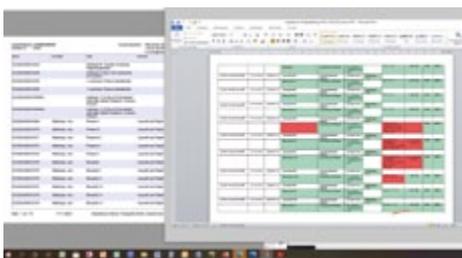


Flavin-Aktivbogen in Arbeit mit Leporello und Schablone, Materialien für den Knoebel-Aktivbogen

SAMMLUNG

2020

Neuordnung des Lagers in München



Kunstwerke der Stiftung DASMAXIMUM im Lager Hasenkamp, Bestandslisten Lager Hasenkamp

Ein weiteres großes Projekt im Zusammenhang mit der Sammlungsverwaltung bestand in der Erstellung einer eigenen Kundennummer für DASMAXIMUM im externen Kunstlager der Firma Hasenkamp in München. Die Sammlung der Stiftung DASMAXIMUM entwickelte sich aus einem Teil der privaten Sammlung ihres Stifters Heiner Friedrich.

Im Kunstlager waren diese beiden Bestände noch nicht eindeutig voneinander getrennt. Zu diesem Zweck waren Registrarin Maria Schindelegger und Restauratorin Michaela Tischer seit Anfang 2018 damit beschäftigt jedes einzelne Packstück im Bestand der Stiftung im Lager zu öffnen, den Inhalt zu überprüfen und das Werk zu inventarisieren, um es in die Museumsdatenbank aufzunehmen. Diese Mammutaufgabe konnte im Frühjahr 2020 abgeschlossen werden.

In einem weiteren Schritt wurde die Bestandsliste nochmals mit der Lagerliste und den Objekten abgeglichen und eine aktualisierte Lagerliste mit DASMAXIMUM-Inventarnummern und der Lager ID-Nummer erstellt. Nun folgte die Auslagerung aller Objekte der Stiftung DASMAXIMUM von der alten Kundennummer und die Einlagerung auf eine neue Kundennummer. Diese Arbeiten konnten im November 2020 abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden die Sammlungsbestände von Heiner Friedrich und der Stiftung DASMAXIMUM räumlich voneinander getrennt.



Imi Knoebel: Fishing Blue 1, 2008
Foto: Franz Kimmel, © VG Bild-Kunst, Bonn 2013

Neurahmung von Warhols „Selfportrait“, 1966

Da sich das zuvor von einem recht engen, dunklen Naturholzkasten gerahmte Selbstporträt wenig ideal in den Warhol-Saal einfügte, wurde die renommierte Münchner Rahmenwerkstatt Karl Pfefferle mit einer Neuanfertigung beauftragt.

Die Grundform sollte angelehnt sein an die weiße Rahmenbasis des Porträt-Doubles „Jan Cowles“ im Nachbarsaal, und ein schmaler Rand das äußerst wertvolle Bildnis unaufdringlich und sicher mit bestem Museumsglas einfassen. Die Einrahmung und Diebstahlsicherung übernahm nach sorgfältiger Dokumentation von Zustand und Rückseite des Werkes die Diplom-Restauratorin Michaela Tischer.

Die 2019 erfolgte Zustiftung dieses Warhols von Heike Friedrich an DASMAXIMUM besitzt nun einen in doppelter Hinsicht würdigen Rahmen.

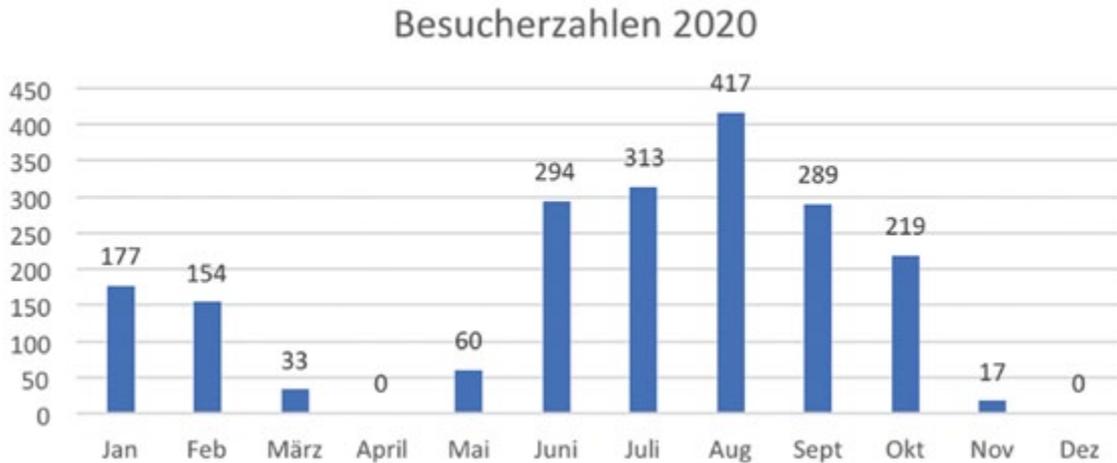


Andy Warhol „Selfportrait“, 1966, © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. Artists Rights Society (ARS), New York. Foto: DASMAXIMUM

1973 Besucher im Jahr 2020

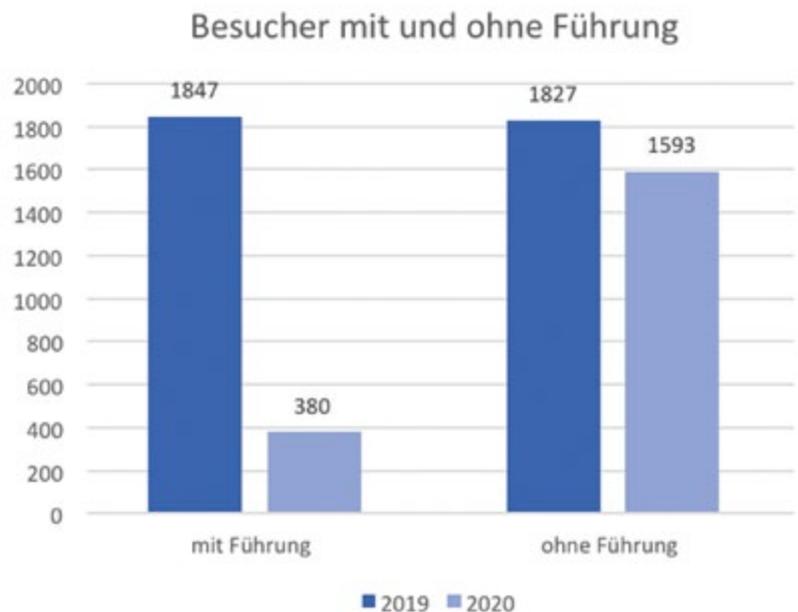
Die Besucherzahlen 2020 sind geprägt von der Corona-Pandemie, die mit dem ersten Lockdown vom 18. März bis 22. Mai und dem zweiten ab Anfang November für geschlossene Museen sorgte. Für DASMAXIMUM, das zu großen Teilen von Sommer-Touristen besucht

wird, fallen die Wintermonate zahlenmäßig wenig ins Gewicht. Der dennoch deutliche Einbruch um fast 50 Prozent gegenüber rund 3700 Besuchern im Jahr 2019 ist vor allem auf die ausgefallenen Gruppenbesuche zurückzuführen.

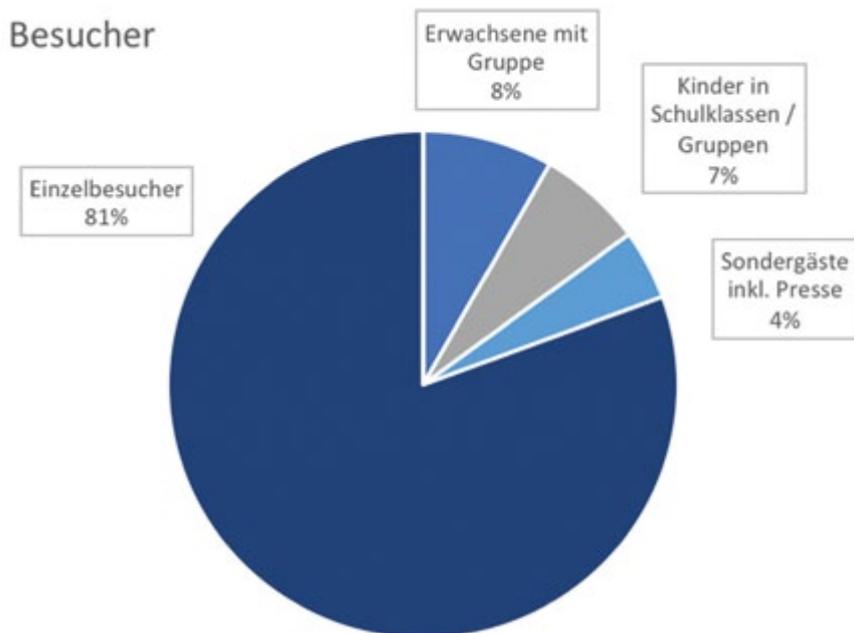


Führungen 2020 kaum möglich

Dabei spielten bei den Schulklassen vor allem die Ausflugsverbote aufgrund der Schulschließungen eine Rolle. Die regulären Besuchergruppen wurden zum einen durch eingeschränkte Reisetätigkeit, zum anderen aber auch durch die von Seiten des Museums nicht angebotenen Führungen und den Ausfall von Angeboten wie WORT:BILDER deutlich dezimiert. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt die im Museum DASMAXIMUM üblicherweise hohe Zahl von Gästen, die (nur) im Rahmen eines geführten Rundgangs kommen.



Gruppen 2020



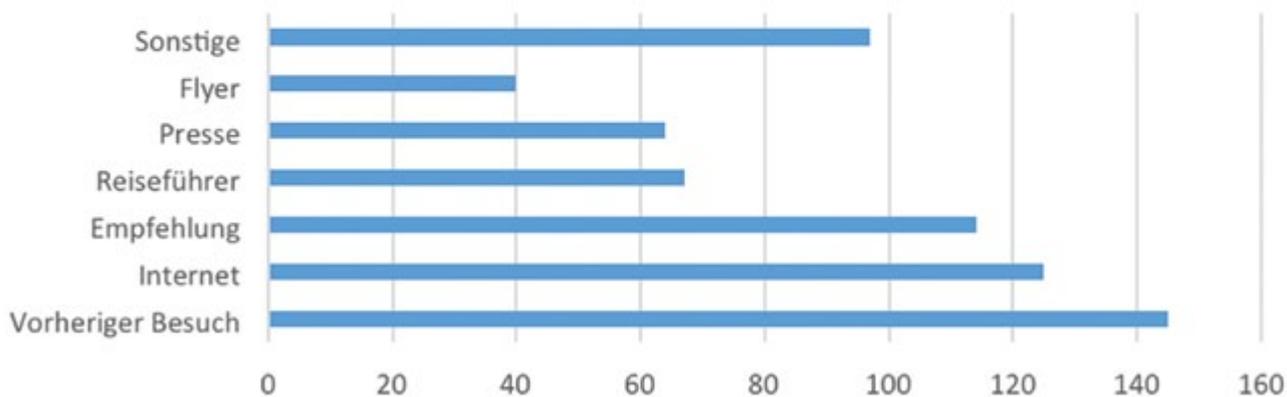
Im Jahr 2020 galt ab Wiederöffnung der Museen Ende Mai eine Maskenpflicht. Führungen waren aufgrund der schlechten Akustik und des Abstandsgebots kaum denkbar. Dass überhaupt einige Klassen bzw. Gruppen ein Angebot erhalten konnten, verdanken wir im Wesentlichen den neuen Aktivbögen, die eine eigenständige Annäherung an das Werk einzelner Künstler ermöglichen.

Anlass des Besuches

Eine Umfrage veranschaulicht, wodurch Besucher auf das weitgehend werbefreie MAXIMUM aufmerksam wurden. Gegenüber den Vorjahren, in denen der Anteil der aufgrund einer „Empfehlung“ angereisten Besucher (vermutlich aufgrund der zahlreichen Gruppen) beinahe doppelt so hoch war, spielte - im Jahr der Einzelbesu-

cher - der Wunsch nach einem wiederholten Besuch die Hauptrolle. Ebenfalls häufig gaben eine Empfehlung oder die Recherche in Internet und Reiseführer den Ausschlag, aber auch Presseartikel und Flyer wurden genannt.

Gründe für den Museumsbesuch



Gästebucheinträge 2020, Auswahl

Was für eine Ehre.

Die Gruppe „Mittendrin“ aus Traunstein bedankt sich herzlich für die Führung durch ein wirklich einzigartiges Museum.

Nach Darmstadt, New York, Beacon, Lightning Field eine tolle neue Entdeckung in Traunreut, vielen Dank.

Ulrike + Dieter, NY

20.01.2020

Immer wieder eine Freude!

Friedrich und Birgit Mallinckrodt

26.01.2020

Es war überwältigend.

Vielen Dank

Doris u. Arved von der Ropp

02.02.2020

Erstaunlich-eindrucksvoll

tolle Entdeckung so nah in meiner Heimat.

Inge Obermaier, Seeon-Truchtlaching

Wow welche Hallen

Peter

Art was not just seen, but felt.

Absolutely stunning and breathtaking.

We are proud to be your first African visitors.

Aima, Chisom & Nkaepa from Nigeria

Wie schon zuvor, verlasse ich DASMAXIMUM ungern und nehme langwirkende Eindrücke wundervoller Kunsträume mit, die in der Erinnerung wachsen werden - bis zum nächsten Besuch!

Thomas Besing

19.02.2020

Art. Works

Ein traumhafter Tag im DASMAXIMUM mit Allianz Nigeria. Danke

Eric Wolzenburg

Ich danke der Kunst für die Kunst der Kunst!

Überraschung im MAXIMUM

Tolle Sache

07.03.2020

Sehr schön hier zu sein

Brand +Kraus

07.03.2020

Sehr lustig

Lene, Fine und Kackralini

Tom

14.05.2020

Ich habe jetzt gemerkt wie sehr mir die Kunst die Vergangenen Wochen gefehlt hat.

Danke für die Möglichkeit der direkten Konfrontation.

Frank Willmann

14.05.2020

Es erdet mich jedes Mal, wenn ich da bin.

A. Hellmann

Endlich wieder

Kunst: real!

Es tut so gut

Hedwig Amann

Genau!

[Name unleserlich]

Toll!!

Ursel und Peter Maisel

Danke für die gut strukturierten Bögen, die machen total Spaß!

Seit Monaten mein erster Museumsbesuch – schön, dass wieder offen ist!

Lothar Müller

Sehr schön! Kinder hatten mit den Bögen viel Spaß!

Mark Braun

06.06.2020

Sind überrascht!

Außergewöhnliche Ausstellung, interessant und anregend.

Werden Ausstellung weiterempfehlen

M. + H. H.

06.06.2020

Was für ein wunderbar voll in sich ruhendes Museum mir schier endlosem Kunstraum.

Danke sehr.

Wolf Gaudlitz

06.06.2020

Es hat schpaß gemacht!

Merlin

06.06.2020

Sehr schön, freundlich, hilfsbereit!

Die Bögen haben zum Nachdenken angeregt.

Vielen vielen Dank

Michaela Scharf

06.06.2020

Es war eine echte Freude solch interessante Bögen auszuprobieren
Manuel Wendlinger

06.06.2020

Der Erlebnisbogen zu Flavin war wirklich „erhellend“. Ich habe sehr interessante, witzige, ästhetische Einblicke bekommen.

Merci!

Sue

07.06.2020

Sehr schönes Museum!

07.06.2020

Der Lockdown hat mich in die Kunstgenuss-Abstinenz geschickt.

Trotz virtueller Ausstellungsbesuche - die Leerstelle wurde nicht geschlossen.

Die tatsächliche Begegnung, die Anwesenheit, das echte Gegenüber, es hat gefehlt.

Schön, dass es wieder möglich ist!

E.

20.06.2020

Durch Zufall entdeckt, ein verstecktes Plätzchen in ein Juwel verwandelt!

Tausend Dank!

Ferdinand B-----

Super toll war es hier!

Uli Rothe

21.06.2020

Ein unerwarteter Kunstgenuss in der oberbayerischen Provinz.

Sehr beeindruckend!

Silvia + Sascha

Juni 2020

Vielen Dank, dass wir kommen durften.

Wir sind die 7. Klasse der Wilhelm-Löhe-Schule und haben uns Uwe Lausen angesehen.

Besonders toll war, dass wir alle einen Bogen bekommen haben, mit dem wir uns 2 Bilder genauer erarbeiten konnten. Außerdem dürfen wir den Bogen mitnehmen und können uns dann besser an unseren Museumsbesuch erinnern.

H. Schrewe / S. Herrmann

Allen / Florin / Marina / Viktor / Vitali/ Flo / Robert / Cindy / Lena / Boti / Markus

27.06.2020

Sehr schön, sehr anregend, auch für den künstlerisch und kunsthistorisch nicht so Beschlagenen.

S. Wolff / D. Beutzer [?]

05.07.2020

2 Stunden die sehr schnell vergangen sind. Maria Zerres und der schöne Waldweg waren für mich nicht nur entspannend, sondern auch inspirierend. Vielen Dank!

Ein entspannender, gleichzeitig spannender

Nachmittag! Wunderbar, wir haben den Waldweg auch genossen.

G. + H.-E. Kühn

11.07.2020

Tolle Ausstellung, klasse Museum. Ich komme wieder.
Barth

Fantastische Rahmen & Räume für die freie Begegnung mit inspirierenden Exponaten.

Toll, dass jedes Kunstwerk einen Platz für sich hat.

Spannende Blickachsen. Die Ausstellung schwingt im Geiste nach.

Danke!

G. Fokken

11.07.2020

Echt gut – gerne wieder!

11.07.2020

Erfrischend nach einer so langen Kunst Coronapause!
Vielen Dank und immer fleißig weiter sammeln!

Joseph W. Ohlert

12.07.2020

Danke. Ich hab paar Gründe zum Lachen gehabt.

Und paar Kunststücke gesehen die auch (wie ich selbst) aus dem Jahr 1966 sind.

Isabella K.

12.07.2020

Welche Freude, diese besonderen Kunstwerke in wunderbaren Räumen – teilweise „wieder“ – zu sehen.

Das erste Mal in New York, jetzt in Traunreut.

Herzlichen Dank!

Frauke und Ludwig L.

Spaß für Jung und Alt! Ein Vergnügen für junge Pädagogen und Herrn Schützinger.

i. A. L. Hoffmann

2020

18.07.2020

Eine Oase und Balsam für die Seele.
Mit Großstadtflair und Weltoffenheit schafft es einen
feinen inspirierenden Gegenpart zur voralpinen Idylle.
Thanx a lot
Andrea und Evi

Nach über 6-monatiger „Kunstabstinenz“
Ein wunderbarer „Wiedereinstieg“
Rolf aus Hamburg!

19.07.2020

Endlich wieder können Ausstellungen besucht werden.
Wir haben hier eine interessante Zeit verbracht und
Einblicke gewonnen in den Minimalismus.
Weniger ist manchmal mehr.
Gruß aus München

Immer der Hit!
A. Kaysser mit herzlichem Danke!!

25.07.2020

Ein Lichtblick in Traunreut!
Bis zum nächsten Mal.
Hanna und Valentin, MUC

01.08.2020

Wie immer . . . sehr beeindruckend . . . und extrem
schön!
Die Reise lohnt sich immer wieder, auch von
Luxemburg.
Diane, Kim und Marc Gubbini [Architekt Luxemburg]

02.08.2020

Dan Flavin kann ZAUBERN.
Hier in dieser von außen so „kleinen“ Architektur ist
wahrlich große Kunst zu sehen.
Ein großer Gewinn, DANKE!
H. Sch.

02.08.2020

Ein Lichtblick in diesen grauen Corona-Zeiten.
Sehr erbauend und berührend!
Chiemgau ist doch was Besonderes!
U. v. Manhard

08.08.2020

Sehr entspannend
Schön
Vahi Bettina, Franken

Anstatt Strand bei 28° dasmaximum besuchen – eine
geniale Unternehmung !!
Armin Wambach (Köln)

08.08.2020

Ein wunderschönes Museum mit Freude, Inspirie und
vielen vielen anregenden Dingen für mich und meine
Kunst!
Herzlichen Dank und Ihnen alles alles Liebe!
Ihre Brunhild Risch und Olaf Klumpel

22.08.2020

Großartig und wirklich berührend!
Vor allem Flavin und Palermo!
Danke!
G. Hagemeyer

22.08.2020

Beim Erstbesuch: Was ein Ort für Kunst.
Eindrucksvoll kuratiert.
Sind beeindruckt und: WIR GRATULIEREN!
Martina und Detlef Siebeck

Interessante „Kunst“. Manchmal habe ich gedacht dass
es keine Kunst ist...
[Kinderschrift]

Eine sehr beeindruckende Zusammenstellung, ich war
sehr überrascht!
Besonders der Zugang über die aufwendig gestalteten
Bögen hat uns als Familie gut gefallen und geholfen!
Danke, es hat Spaß gemacht.
... und vielen Dank für die Schirme.
AR

22.08.2020

Beeindruckende Sammlung in besonderen Räumen.
Sehr engagiertes, freundliches Personal

05.09.2020

Wundervoll
Christel und Mark

Super Museum, Architektur und Kunst wunderbar.
H + H Rechner

06.09.2020

Wir sind keine großen Kunstkenner, aber diese
Ausstellung, in schönen, hellen Gebäuden, hat uns
viel Spaß gemacht. Danke für diese Möglichkeit, mit
moderner Kunst in Berührung zu kommen.
J. Sonderman u. R. Neumann (aus Lemgo)

Immer wieder beeindruckend und anregend.
B. und Regine

06.09.2020

Stark! Hat sich gelohnt hierher zu fahren!

06.09.2020

Beautiful, a special museum! Danke!
Kevin Revning, NYC

Wunderbares, schönes Museum,
absolut empfehlenswert, großartig!

S. Boger

13.09.2020

Dank meinem Bruder hier.....toll
Sophie A.

27.09.2020

Vielen Dank an den Stifter bzw. die Stiftung!
Eine tolle Sammlung von Documenta-Format. Öffnet
Augen, regt zum Nachdenken an und erfreut den Sinn!
Lohnt auf jeden Fall die Anreise.
Valerie Gutekunst

07.10.2020

Vielen lieben Dank für diese wirklich kurzweilige und
interessante Führung!
Es war uns eine Freude und ein Genuss!
Wir kommen sicher gerne bald wieder!
Das Team vom Chiemsee-Alpenland

10.10.2020

Immer wieder verblüffend
Gabriele ----- mit Freunden aus Trier

10.10.2020

Trotz Regenwetter ein sehr erhellender Besuch.
Inspirativ und motivierend.
Eva Fechtig / J. Fechtig & -----

11.10.2020

Großartig, Begeisternd, alles!
Was für ein Geschenk für diese Stadt!
Danke Peter M-----

Quelle chance nous avons de découvrir le Maximum

10.11.20 Jacqueline Kaess-Farquet

DASMAXIMUM – Bibliografie 2020

Mehler, Jana: Die Kunst der Zukunft. Vortrag von Beuys-Schüler Johannes Stüttgen am Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg. In: Jahresbericht 2019/2020, Hrsg.: Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg, S. 138-139

Falk, Susanne: Auftaktveranstaltung für den Kreativwettbewerb „KunstWortKunst“. In: Jahresbericht 2019/2020, Hrsg.: Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg, S. 142-143

Falk, Susanne: Abschlussveranstaltung des Kreativwettbewerbs „KunstWortKunst“. In: Jahresbericht 2019/2020, Hrsg.: Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg

Benekam, Kirsten: In Worte gefasste Kunst. In: Jahresbericht 2019/2020, Hrsg.: Johannes Heidenhain Gymnasium, S. 140-141

Mix, P.: Schülerwettbewerb „KunstWortKunst“ – Schreiben was Kunst mit einem macht. In: Jahresbericht 2019/2020, Hrsg.: Johannes Heidenhain Gymnasium, S.92-93

Penninger, C.: DASMAXIMUM für unsere 6.-Klässler. In: Jahresbericht 2019/2020, Hrsg.: Johannes Heidenhain Gymnasium, S. 76

[Anzeige], DASMAXIMUM KunstGegenwart. In: Jahresbericht 2019/2020, Hrsg.: Johannes Heidenhain Gymnasium

Lang, Barbara: Im Dialog mit der Kunst. Das Museum DASMAXIMUM lässt junge Besucher Gegenwartskunst auf ganz neue Art erleben – mit einem Konzept, das zum aktiven Mitmachen einlädt. In: Lebensart 12/2020, S. 20-21

[o.N.]: DASMAXIMUM – Aktiv in die Winterpause. In: Traunreuter Stadtblatt, 60. Ausgabe Dezember 2020/Januar 2021, S. 24

-red-: Winterpause im DASMAXIMUM. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 04.11.2020

[o.N.]: Spaltprodukt des Lebens. In: perlentaucher. Das Kulturmagazin, <https://www.perlentaucher.de/efeu/2020-11-06.html>, 06.11.2020

[o. N.]: Affären. Heide Stolz. In: cube-Magazin, 03/2020, S. 72-73, online verfügbar unter https://www.cube-magazin.de/pub/frankfurt/2020_03/72/

Cichosch, Katharina: Elegante Unbarmherzigkeit. Die Kunsthalle Darmstadt stellt mit „Heide Stolz. Affären“ das schmale gleichwohl beeindruckende fotografische Werk der zu Unrecht vergessenen Fotografin aus. In: taz, 6.11.2020, S.16.

Schütte, Christoph: Eine leidenschaftliche Affäre. Die 11. Darmstädter Tage der Fotografie fragen nach dem Humor in der Fotografie. In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 18.10.2020

-red-: Bäume für Beuys. DASMAXIMUM beteiligt sich an Stadtkultur Projekt – Schon 15 Eichen gepflanzt. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 14.10.2020

[o.N.]: Eichen pflanzen für Beuys. In: Informationsbrief Nr. 10, Hrsg. Bayerischer Städtetag, 10/2020. S.8

Mix, Pia: Ein ganz besonderes Ferienprogramm. 32 Programmpunkte, 180 Kinder, 296 Buchungen – Zu 80 Prozent war es ausgelastet. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 09.10.2020

-kna-: Stadtverwaltung. Aktion zum 100. Geburtstag von Joseph Beuys. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 08.10.2020

[o.N.]: Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. In: www.zeit.de, <https://www.zeit.de/news/2020-10/07/staedte-pflanzen-eichen-zu-ehren-von-joseph-beuys>, ab 07.10.2020

[o.N.]: Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. In: www.radio-plassenburg.de, 07.10.2020

[o.N.]: Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. Mit einer Kunstaktion wollen Kommunen in Bayern an den 100. Geburtstag des Künstlers Joseph Beuys am 12. Mai 2021 erinnern. In: www.gmx.net, 07.10.2020

[o.N.]: Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. In: www.frankenpost.de, <https://www.frankenpost.de/inhalt/bayern-staedte-pflanzen-eichen-zu-ehren-von-joseph-beuys.2e2a0c30-ee96-49ff-87f2-ddcb3fcc7667.html>, ab 07.10.2020

[o.N.]: Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. In: www.np-coburg.de [Neue Presse Coburg], <https://www.np-coburg.de/inhalt/bayern-staedte-pflanzen-eichen-zu-ehren-von-joseph-beuys.2e2a0c30-ee96-49ff-87f2-ddcb3fcc7667.html>, Hrsg.:ab 07.10.2020

[o.N.]: Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. In: www.donaukurier.de, <https://www.donaukurier.de/nachrichten/bayern/Kunst-Leute-Bayern-Staedte-pflanzen-Eichen-zu-Ehren-von-Joseph-Beuys;art155371,4700617>, ab 07.10.2020

[o.N.]: Bäume und Basaltstelen. Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. In: www.monopol-magazin.de, <https://www.monopol-magazin.de/staedte-pflanzen-eichen-zu-ehren-von-joseph-beuys>, ab 07.10.2020

[o.N.]: Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. In: www.msn.com, <https://www.msn.com/de/nachrichten/politik/st%C3%A4dte-pflanzen-eichen-zu-ehren-von-joseph-beuys/ar-BB19MFn7>, ab 07.10.2020

[o.N.]: Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. In: www.radioeins.com, 07.10.2020

[o.N.]: Städte pflanzen Eichen zu Ehren von Joseph Beuys. In: www.onetz.de [Der neue Tag, Sulzbach-Rosenberger-Amberger Zeitung], <https://www.onetz.de/deutschland-welt/staedte-pflanzen-eichen-ehren-joseph-beuys-id3108328.html>, 07.10.2020

[o.N.]: Zu Ehren von Joseph Beuys. Traunreut und weitere Städte pflanzen Eichen. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 10/2020

Redaktion: Quer durch Bayern. In: Kunstmagazin Parnass, 09/2020, auch online einsehbar unter <https://www.parnass.at/news/von-traunreut-bis-regensburg>, seit 30.09.2020

- hr-/lby-: Landesausstellung nicht auf Herrenchiemsee [Foto Ausstellung Königsklasse]. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 25.09.2020
- red-: Die heilende Wirkung von Kunst. Modellprojekt „gesundmitkunst“: elf Teilnehmer, zwei Tage und nur zwei Kunstwerke. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 24.09.2020
- fb-: Der Dylan-Zyklus weicht Baumbildern. Neuhängung in den Maria-Zerres-Sälen im Museum DASMAXIMUM in Traunreut. In: Traunsteiner Tagblatt, 22.-23.09.2020
- red-: 180 Kinder, 300 Anmeldungen. Stadt Traunreut zieht ein positives Fazit zum Kinder-Ferienprogramm im Corona Sommer. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 22.09.2020
- Benz, Stefan: Kunst der Stadtverwaltung. Als Hommage an Joseph Beuys grünt jetzt neben dem Landesmuseum eine Eiche neben einer Basalt-Stele. In: Darmstädter Echo, 18.09.2020
- Hötzelsperger, Anton: Traunreut: Workshop der besonderen Art im Museum DASMAXIMUM. In: Samerberger Nachrichten, <https://www.samerbergernachrichten.de/traunreut-workshop-der-besonderen-art-im-museum-dasmaximum/>, 17.09.2020
- Glaser, Martina: Kinderferienprogramm Traunreut 2020: Skulptur aus Autoblech [Filmbeitrag], In: YouTube Kanal der Stadt Traunreut, <https://www.youtube.com/watch?v=Npfd0jhf1xA>, ab 31.08.2020
- Mikolasch, Meike: Anregen, Ausprobieren, Erfahren. Ein Museumsführer für junge Menschen. In: KLIP – Die Mitarbeiterzeitschrift der Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, 24.08.2020
- Eder, Hans: „Interessante Ausstellung auf Weltniveau. Chronik 2019 des Kunstmuseums DASMAXIMUM zeigt sehr lebendige Begegnungskultur“. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 18.08.2020
- red-: Angebote für Ferienkinder. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 15.08.2020
- hr- [Reichgruber, Herbert]: Feuerwehr zweimal wegen Fehlalarm ausgerückt. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 11.08.2020
- Hötzelsperger, Anton: Neuhängung bei DASMAXIMUM in Traunreut. In: Samerberger Nachrichten, <https://www.samerbergernachrichten.de/neuhaengung-bei-das-maximum-in-traunreut/>, ab. 10.08.2020
- red-: Anmeldestart für Ferienprogramm. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 18.07.2020
- [o.N.]: Kinderferienprogramm 2020. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 18.07.2020
- red-: Unterstützung im Bundestag zugesichert. Wahlkreisabgeordneter Peter Ramsauer zum Antrittsbesuch bei Hans-Peter Dangschat, Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 17.07.2020
- hr- [Reichgruber, Herbert]: Kunstwerke aus Traunreut in Stuttgart zu sehen. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 14.07.2020
- [o.N.]: NUR DAS BESTE!. In: FÖHN Magazin. Das Magazin für alpenländische Lebensart, Hrsg.: Braunschläger, Franz, Herbst 2020, S. 38-42, online unter: https://issuu.com/franz_michael_braunschlaeger/docs/f_hn_magazin_herbst_2020, ab 07.2020.
- [o.N.]: Familienvergnügen im DASMAXIMUM in Traunreut. In: rfo Regionalfernsehen Oberbayern, <https://www.rfo.de/mediathek/video/familienvergnuegen-im-dasmaximum-in-traunreut/>, ab 10.06.2020
- [o.N.]: Du lebst nur einmal. In: Website kultur-online, 30.06.2020
- [o.N.]: DASMAXIMUM in der Stuttgarter Staatsgalerie. In: Traunreuter Stadtblatt, 56. Ausgabe Juli/August 2020, S.37
- [o. N.]: Blick hinter die Kulissen des MAXIMUM. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, Juni 2020
- [o.N.]: Blick hinter die Kulissen des MAXIMUM [Ankündigung VHS Führung]. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 09.06.2020
- [o.N.]: Maximaler Kunst-Genuss [Ankündigung Beitrag im Blattinneren]. In: Traunreuter Anzeiger, 04.06.2020
- Benekam, Kirsten: Maximal beeindruckendes Kunst-Erleben. Eindrücke aus dem wiedereröffneten „MAXIMUM“-Aktivbögen regen zu neuen Blickwinkeln an. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 04.06.2020
- Benekam, Kirsten: Maximal beeindruckendes Kunst-Erleben. In: www.plus.pnp.de [Passauer Neue Presse Plus], https://plus.pnp.de/lokales/traunreut/3697650_Maximal-beeindruckendes-Kunst-Erleben.html, 03.06.2020
- [o.N.]: Kunst für Familien im Museum DASMAXIMUM. In: www.bizz-magazin.de [BIZZ Familien.Erlebnis.Magazin], <https://www.bizz-magazin.de/?p=1300>, ab 02.06.2020
- [o.N.]: Kunst für Familien im Museum DASMAXIMUM. In: Traunreuter Stadtblatt, 55. Ausgabe, Juni 2020. S. 17
- [o.N.]: DASMAXIMUM KunstGegenwart [Abb. Lausen Saal] In: M:ART, Sommer 2020
- [o.N.]: Museum „DASMAXIMUM“ öffnet heute wieder. In: Traunsteiner Tagblatt, 30.05.2020
- [o.N.]: „DASMAXIMUM“ öffnet wieder mit Aktivbögen. In: Chiemgau Zeitung / OVB Heimatzeitungen, 29.05.2020
- Reichgruber, Herbert: Kunst für Familien im Museum. „DASMAXIMUM“ ist am morgigen Pfingstsonntag wieder geöffnet – Erlebnis mit Begleitbögen. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 29.05.2020
- Reichgruber, Herbert: Traunreuter Kunstmuseum ab Samstag wieder geöffnet. In: www.pnp.de [Passauer Neue Presse], <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-traunstein/Traunreuter-Kunstmuseum-ab-Samstag-wieder-geoeffnet-3694622.html>, ab 29.05.2020

Hötzelsperger, Anton: DASMAXIMUM KunstGegenwart öffnet wieder. In: Samerberger Nachrichten, <https://www.samerbergernachrichten.de/dasmaximum-kunstgegenwart-oeffnet-wieder/>, ab 26.05.2020

-red-: Lebendige „Action“ im MAXIMUM ans Tageslicht geholt. Kunstmuseum DASMAXIMUM bleibt vorerst noch geschlossen – Kunstwerke von John Chamberlain im Freien wurden aber schon ausgepackt. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 11.05.2020

-red-: Lebendige „Action“ im MAXIMUM ans Tageslicht geholt. In: www.pnp.de [Passauer Neue Presse], <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-traunstein/Lebendige-Action-im-MAXIMUM-ans-Tageslicht-geholt-3679383.html>, ab 10.05.2020

-red-: Von Traunreut in alle Welt. DASMAXIMUM bereitet Nachlass von Heide Stolz für Ausstellungen auf. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 06.05.2020

[o.N.]: Neu entdecktes Uwe Lausen-Gemälde im Museum DASMAXIMUM. In: Traunreuter Stadtblatt, 54. Ausgabe, Mai 2020, S.4

Mekiska, Stefan: Museen und Corona. Weggesperrte Schätze und Eier legende Papageien. www.br.de, [Bayerischer Rundfunk Kultur], <https://www.br.de/kultur/museen-und-corona-weggesperrte-schaetze-100.html>, ab 23.04.2020

Reichgruber, Hebert: Kunstwerke kommen zu den Lesern. Da „DASMAXIMUM“ derzeit nicht besucht werden kann, präsentiert die Heimatzeitung die Werke. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 18.04.2020

[o.N.]: Absage von Veranstaltungen wegen Coronavirus [Museumsschließung]. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 14.03.2020

[o.N.]: KUNSTWORTKUNST IN TRAUNREUT. Elf Gymnasien zu Gast. In: Traunreuter Stadtblatt, 52. Ausgabe 03/2020, S.8 und Cover

[Karen Krämer]: [Beitrag zu Familien-Begleitbögen]. In: Newsletter Hauck&Aufhäuser Kulturstiftung, Hrsg.: Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG. 27.02.2020

[o.N.]: KunstWortKunst in Traunreut: Elf Gymnasien zu Gast. In: www.bizz-magazin.de [BIZZ Familien.Erlebnis.Magazin], 14.02.2020

[o.N.]: KunstWortKunst in Traunreut: Elf Gymnasien zu Gast. In: www.traunreuter-stadtblatt.de, 14.02.2020

[o.N.]: Positive Zwischenbilanz von gesundmitkunst: 30 Projekte in 9 bayerischen Kommunen. In: Newsletter STADTKULTUR, Hrsg.: STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.11.02.2020

Schoppersberger, Roland: Kunst Wort Kunst in Traunreut [Filmbeitrag]. In: rfo Regionalfernsehen Oberbayern, <https://www.rfo.de/mediathek/video/kunstwortkunst-in-traunreut/>, 07.02.2020

Benekam, Kirsten: In Worte gefasste Kunst. Talentierte Jungautoren des Schulwettbewerbs „KunstWortKunst“ im Traunreuter Gymnasium prämiert. In: Trostberger Tagblatt/ Traunreuter Anzeiger, 05.02.2020

Benekam, Kirsten: Kreative Gymnasiasten ausgezeichnet: In Worte gefasste Kunst. In: www.pnp.de [Passauer Neue Presse], <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-traunstein/Kreative-Gymnasiasten-ausgezeichnet-In-Worte-gefasste-Kunst-3595191.html>, 05.02.2020

lokales/landkreis-traunstein/Kreative-Gymnasiasten-ausgezeichnet-In-Worte-gefasste-Kunst-3595191.html, 05.02.2020

Benekam, Kirsten: In Worte gefasste Kunst. Talentierte Jungautoren des Schulwettbewerbs „KunstWortKunst“ im Traunreuter Gymnasium prämiert. In: www.plus.pnp.de [Passauer Neue Presse], https://plus.pnp.de/lokales/traunreut/3594267_In-Worte-gefasste-Kunst.html, 04.02.2020

[o.N.]: Familienwochenende nach der Winterpause. Im Museum „DASMAXIMUM“ in Traunreut gibt es neue Begleitbögen für Kinder. In: Traunsteiner Tagblatt, 02.02.2020

[o.N.]: KUNSTWORTKUNST – Wenn Schüler schreiben. In: www.mwg-altoetting.de, Hrsg.: Maria Ward Gymnasium Altötting, 02.02.2020

[o.N.]: KUNSTWORTKUNST. Julia Bauer mit ihrer Geschichte „Das Tal“ gewinnt. In: www.kumax-de, Hrsg.: Kurfürst-Maximilian-Gymnasium Burghausen, <https://www.kumax.de/wp/2020/01/01/kunstwortkunst-2/>, ab 02.02.2020

[o.N.]: gesundmitkunst – KunstBegegnung. In: www.stadtkultur-bayern.de, Hrsg.: STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V., <https://stadtkultur-bayern.de/index.php/programme/projekte/gesund-mit-kunst/kunstbegegnung>, ab 29.01.2020

[o.N.]: DASMAXIMUM KunstGegenwart Traunreut. In: www.seeon-seebruck.de, Hrsg.: Tourist-Information Seebruck, <https://www.seeon-seebruck.de/das-maximum-1>, ab 29.01.2020

[o.N.]: Das MAXIMUM. In: www.chiemsee-chiemgau.info, Hrsg. Chiemsee-Chiemgau Tourismus, <https://www.chiemsee-chiemgau.info/reisefuehrer-chiemgau/a-dasmaximum-eine-perle-der-zeitgenoessischen-kunst-mitten-im-chiemgau-1>, ab. 02.01.2020

[o.N.]: Museumsführer für Familien. In: www.tag-der-stiftungen.de, Hrsg. Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V., <https://www.tag-der-stiftungen.de/projekte/museumsfuehrer-fuer-familien-2>, ab 02.01.2020

[o.N.]: SIEGER DES CHIEMGAUBESTE.DE AWARDS 2019: Sie haben 2019 entschieden: das sind die Besten in der Kategorien Kultur und Bildung. In Chiemgau24.de, ab 01.01.2010

[o.N.]: [Ankündigung Führungen im DASMAXIMUM], Programmheft Januar bis Juli 2020, Hrsg. Volkshochschule Traunreut e.V., S. 49

[BL]: DASMAXIMUM KunstGegenwart (Abb.: Georg Baselitz, „Winterschlaf“). In: M ART, Winter 2019/20

Stiftung DASMAXIMUM / Museum DASMAXIMUM KunstGegenwart

Stifter

Heiner Friedrich

Vorstand

Dr. Peter Lämmerhirt
Friedrich Moeller

Kuratorium

Heiner Friedrich
Michael Reich
Maria Zerres

Museumsleitung

Dr. Birgit Löffler

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Maria Schindelegger

Kommunikation mit Partnern

Ksenija Protic

Verwaltung

Angelika Ruby

Restaurierung

Dipl. Rest. Michaela Tischer

Raum- und Geländepflege

Sonja Härtel-Richter
Helmut Ruby

Aufsichten

Kais Alsamman
Sebastian Arnold
Renate Bauer
Sofia Chiara Cakoli
Ann-Katrin Engel
Stefan Fenninger
Hanna Freitag
Werner Haberbauer
Sandra Hermann
Ernst Hörl
Monika Hoffmann
Gerhard Kolb
Jana Kopp
Ingrid Lampalzer
Rosmarie Picherer
Maria Schmuljevski
Christine Schuster
Daniel Spallek
Hannah Stadler
Stefanie Sträubig
Lena Thönißen
Lukas Thönißen
Klaus Werner

Text und Redaktion:

Dr. Birgit Löffler
Dr. Maria Schindelegger

Layout:

Susanne Heißerer

© alle Rechte vorbehalten

DASMAXIMUM
KunstGegenwart

Fridtjof-Nansen-Str. 16
83301 Traunreut
Tel +49 (0)8669 1203 713
mail@dasmmaximum.com

www.dasmmaximum.com